



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 17. Juli 2024**

Ausgabe 136

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>6</b>
<b>Meldungen</b>	<b>6</b>
› Gedenkveranstaltung zum 8. Jahrestag des Attentats am OEZ	6
› Stadtrat beschließt erste „Nachbarschaftsviertel“	7
› München verstärkt den Kampf gegen HIV	8
› Prognosen bestätigt: München entwickelt sich dynamisch weiter	8
› Stadt München auf dem Weg zur digitalen Behörde	9
› Statistisches Amt gibt zwei Neuerscheinungen heraus	10
› Gästeführerkurs ab Januar 2025: Jetzt bewerben	11
› „Serenade im Park“: Klassik-Open-Air-Konzert für Familien	11
› Führung durch die historischen Wohnräume der Familie von Parish	12
› Bauzentrum lädt ein zum Stadtteilspaziergang „Ackermannbogen“	12
› Vortrag „Meine Energiewende“ – Termin verschoben	13
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>14</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Donnerstag, 18. Juli, 12.30 Uhr, Foyer des Festsaals im Alten Rathaus**

Bürgermeisterin Verena Dietl verabschiedet bei einem Stehempfang Kommunalreferentin Kristina Frank.

**Achtung Redaktionen:** Bitte gültigen Presseausweis bereithalten.

Wiederholung

**Donnerstag, 18. Juli, 14 Uhr, Karl-Stützel-Platz, Kunstwerk „Der Ring“**

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet den neuen Biergarten „Die Null“, der ausschließlich alkoholfreie Getränke anbietet und dazu beitragen soll, die Gegend um den Hauptbahnhof mit dem Alten Botanischen Garten wieder aufzuwerten. Anliegende Gastronomen, Hotellerie, Kultur, Stiftungen und weitere Münchner Unternehmen haben sich dies mit dem Projekt zur Aufgabe gemacht. Mit beim Termin dabei sind Florian Schönhofer, Betreiber des „Café Kosmos“ und „Bufet“, Christian Lehner vom „Parkcafé“ und „das Bad“, David Boppert von der Münchner Kultur GmbH sowie Florian Steinmaier, General Manager „The Charles Hotel Munich“.

**Achtung Redaktionen:** Akkreditierungen bitte per E-Mail an [sevil.karpuz@muenchner.de](mailto:sevil.karpuz@muenchner.de). Der Termin ist auch für Fotoaufnahmen geeignet.

Wiederholung

**Donnerstag, 18. Juli, 17.30 Uhr, Geschäftsstelle AzubiWerk, Rablstraße 37**

Bürgermeisterin Verena Dietl eröffnet die Geschäftsstelle des AzubiWerks München. Das AzubiWerk ist ein gemeinsames Projekt der Landeshauptstadt München, des Kreisjugendrings München-Stadt und der DGB Jugend München. Ziel des Projekts ist, die Lebens- und Ausbildungsbedingungen in München zu verbessern und Wohnungen für Auszubildende zu schaffen. Das AzubiWerk ist die zentrale Anlaufstelle für alle etwa 42.000 Auszubildenden in München.

Wiederholung

**Donnerstag, 18. Juli, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Bürgermeister Dominik Krause zeichnet im Rahmen einer Feierstunde Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr mit der Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ für ihre zwölfjährige beziehungsweise 30-jährige Mitgliedschaft aus.



Wiederholung

**Donnerstag, 18. Juli, 18 Uhr, Fat Cat (ehemaliger Gasteig), Rosenheimer Straße 5**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht das Grußwort bei der Jubiläumsfeier „30 Jahre Refugio München“. Refugio bietet seit drei Jahrzehnten professionelle, engagierte Hilfe für traumatisierte Geflüchtete in München.

Wiederholung

**Freitag, 19. Juli, 12.15 Uhr, Haltestelle AltstadtMobil „Sendlinger Tor“, Höhe Sendlinger Straße 45**

Zum Start des Testlaufs von AltstadtMobil präsentieren Bürgermeister Dominik Krause, Mobilitätsreferent Georg Dunkel, der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, und Sinaida Cordes, Leiterin Mobilitätsentwicklung und Innovation bei der MVG, die Mikrobusse und E-Rikschas, die ab Mittwoch, 24. Juli, in der Altstadt unterwegs sein werden. Das neue Angebot „AltstadtMobil“ richtet sich an alle Besucher\*innen in der Altstadt, vor allem auch mobilitätseingeschränkte Personen sollen so leichter an ihre Ziele innerhalb des Altstadtrings gelangen.

**Achtung Redaktionen:** Um eine Anmeldung bis Donnerstag, 18. Juli, 15 Uhr, per E-Mail an [presse.mor@muenchen.de](mailto:presse.mor@muenchen.de) an wird gebeten.

**Samstag, 20. Juli, 10 Uhr, Halle des ESV München, Margarete-Danzi-Straße 21**

Stadträtin Nimet Gökmenoğlu (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort beim Bayernpokal des Bayerischen Judo-Verbands.

**Samstag, 20. Juli, 13 Uhr, Sportanlage des TSV Waldtrudering, Rotkehlchenweg 2**

Bürgermeisterin Verena Dietl begrüßt anlässlich der Feier zum 100-jährigen Jubiläum des TSV Waldtrudering die Gäste und überbringt Grußworte der Landeshauptstadt München.

**Samstag, 20. Juli, 14 Uhr, Vereinsgelände ESV München-Freimann, Frankplatz 15**

Stadtrat Lars Mentrup (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zum 75-jährigen Bestehen der Siedlerschaft Kieferngarten.

**Samstag 20. Juli, 15 Uhr, Bürgerpark Oberföhring, Oberföhringer Straße 156**

Bürgermeisterin Verena Dietl nimmt an der Veranstaltung „Grill die Politik“ im Rahmen der Feierlichkeiten zu „40 Jahre Bürgerpark Oberföhring“ teil und stellt sich den Fragen der Gäste.

**Sonntag, 21. Juli, 10 Uhr, Halle des ESV München, Margarete-Dan-zi-Straße 21**

Delija Balidemaj (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort beim Rene-de-Smet-Pokal des Bayerischen Judo-Verbands.

**Sonntag, 21. Juli, 11.15 Uhr, Quartierslounge auf dem Schneckenplatz, Am Bavariapark 5**

Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz, und Mobilitätsreferent Georg Dunkel erhalten im Rahmen der „Klima.Dult“ von Sylvia Hladky, Leiterin des Projekts Westend-Kiez bei der Münchner Initiative für Nachhaltigkeit, einen „Wunschbaum“, an dem Wünsche der Anwohner\*innen für ihr Quartier Parkstraße angebracht wurden. Das Quartier soll lebenswerter und nachhaltiger werden: Grünflächen werden aufgewertet, die Mobilität verbessert und Gebäude energetisch saniert sowie mit klimaneutraler Wärme versorgt. Dabei sollen auch die Ideen der Anwohner\*innen einfließen. Noch bis zum 15. August läuft die Umfrage zu den Themen „Gutes Leben im Quartier“ und „Mobilität im Quartier“.

Die „Klima.Dult“ ist ein Aktionstag für nachhaltige Quartiere in München, organisiert vom Klimaherbst e.V. Am 21. Juli findet sie im Quartier Parkstraße direkt vor dem Verkehrsmuseum statt.

**Achtung Redaktionen:** Es wird um Anmeldung gebeten per E-Mail an [presse.rku@muenchen.de](mailto:presse.rku@muenchen.de). Der Termin ist für Fotograf\*innen geeignet. Zusätzlich werden am 22. Juli Fotos von der Veranstaltung bereitgestellt unter <https://stadt.muenchen.de/infos/pressebilder-rku.html>.

**Sonntag, 21. Juli, 12 Uhr, Englischer Garten (hinter dem Haus der Kunst)**

Stadtrat Beppo Brem (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort beim Japanfest.

**Montag, 22. Juli, 9.45 Uhr, Städtisches Willi-Graf-Gymnasium, Borschtallee 26**

Das Städtische Willi-Graf-Gymnasium hat den Kabarettisten und Theaterpädagogen Timo Schweitzer zu Gast. Mit seinem EduGAYtion-Programm „Homologie“ behandelt der Comedian Themen wie sexuelle Vielfalt,

queere Lebensweisen und Toleranz, aber auch Homophobie, Mobbing und Diskriminierung queerer Menschen.

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Das Sozialministerium stellt das Programm seit 2022 für Bayerns Schulen kostenfrei zur Verfügung.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet. Eine Akkreditierung ist erforderlich bis Freitag, 19. Juli, 16 Uhr, per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de).

### **Montag, 22. Juli, 13 Uhr, Odeonsplatz**

Bürgermeisterin Verena Dietl besucht anlässlich des 25. Welt-Aids-Kongresses in München den HIV-Testbus am Odeonsplatz.

### **Montag, 22. Juli, 14 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal**

Bürgermeisterin Verena Dietl und Dr. José M. Zuniga, President/CEO International Association of Providers of Aids Care (IAPAC) and Fast-Track Cities Institute unterzeichnen die Paris Declaration zur Beendigung der HIV-Epidemie im Beisein von Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek, Bertrand Audoin, Vice President IAPAC, Professor Dr. Christoph Spinner, Local Co-Chair der 25. Weltaidskonferenz, und Dr. Tobias O. Weismantel, Executive Director Münchner Aids-Hilfe and Co-Chair Global Village AIDS 2024.

Außerdem wird der Bericht der HIV-Kommission der „International Association of Providers of Aids Care (IAPAC)“ zu zukünftigen Antworten der Städte zum Umgang mit HIV präsentiert.

**Achtung Redaktionen:** Es besteht die Möglichkeit für Foto- und Filmaufnahmen. Rückfragen per E-Mail an [presse.gsr@muenchen.de](mailto:presse.gsr@muenchen.de).

*(Siehe auch unter Meldungen)*

### **Montag, 22. Juli, 16 Uhr, Rathaus, Zimmer 200**

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ an Dr. Günther Lamperstorfer, der für sein langjähriges Engagement für die Stiftung „Kick ins Leben“ ausgezeichnet wird.

### **Montag, 22. Juli, 17 Uhr, Denkmal „Für Euch“, Hanauer Straße 77**

Gedenkveranstaltung der Stadt München zum 8. Jahrestag des rassistischen Attentats am Olympia-Einkaufszentrum. Es sprechen Oberbürgermeister Dieter Reiter sowie Hinterbliebene des Münchner Anschlags und anderer rassistischer Attentate in Deutschland.

Die Gedenkveranstaltung wird auch als Livestream zu sehen sein unter <https://go.muenchen.de/OEZ-Gedenken-2024>.

*(Siehe auch unter Meldungen)*



**Dienstag, 23. Juli, 15 Uhr, Aula/Mensabereich des Staatlichen Maximiliansgymnasiums, Karl-Theodor-Straße**

Zur feierlichen Einweihung des generalsanierten Gebäudekomplexes des Staatlichen Maximiliansgymnasiums München sprechen Stadträtin Marion Lüttig (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Stadtschulrat Florian Kraus, Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer und Oberstudiendirektor Thomas Bednar. Im Anschluss an den Festakt besteht die Möglichkeit, das Gebäude zu besichtigen. Die Veranstaltung dauert bis zirka 17 Uhr.

Der denkmalgeschützte Gebäudekomplex des humanistischen Gymnasiums, das 2024 sein 175-jähriges Bestehen feiert, wurde über mehrere Jahre generalsaniert. Die genehmigten Projektkosten für die Sanierung und Erweiterung liegen bei 166 Millionen Euro.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet. Eine Akkreditierung ist erforderlich bis Montag, 22. Juli, 16 Uhr, per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de).

## Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 24. Juli, 19.30 Uhr, Aula der Städtischen Berufsschule für Fahrzeugtechnik, Elisabethplatz 4 (Zugang ist nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West).

**Mittwoch, 24. Juli, 19 Uhr, Katholische Stiftungshochschule, Raum 13.E01, Preysingstraße 95 (Zugang ist bedingt rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au-Haidhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

## Meldungen

**Gedenkveranstaltung zum 8. Jahrestag des Attentats am OEZ**

(17.7.2024) Am 22. Juli 2016 tötete ein 18-Jähriger am Münchner Olympia-Einkaufszentrum neun Menschen und sich selbst. Zahlreiche Menschen wurden verletzt. An die Opfer des rassistischen Attentats erinnert seit 2017 das Denkmal „Für Euch“ an der Hanauer Straße 77.

Zum 8. Jahrestag des Attentats lädt die Stadt München am Montag, 22. Juli, ab 17 Uhr zu einer Gedenkveranstaltung vor dem Denkmal ein. Es sprechen Oberbürgermeister Dieter Reiter sowie Hinterbliebene des

Münchner Attentats und anderer rassistischer Anschläge in Deutschland, darunter Halle und Hanau. Das gemeinsame Gedenken findet zum Tatzeitpunkt am Denkmal statt.

Die Gedenkveranstaltung wird auch als Livestream zu sehen sein unter <https://go.muenchen.de/OEZ-Gedenken-2024>.

Den Jahrestag haben wieder die Angehörigen, Unterstützer\*innen und Hinterbliebenen der Opfer maßgeblich gestaltet. Damit ein würdiger und reibungsloser Ablauf der Gedenkveranstaltung gewährleistet ist, wird die Stadt München auch in diesem Jahr weiträumige Absperrungen um das Denkmal vornehmen. Wegen der Auf- und Abbauarbeiten für die Veranstaltung wird die Hanauer Straße bereits ab 11 Uhr bis voraussichtlich 22 Uhr für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Stadtrat beschließt erste „Nachbarschaftsviertel“**

(17.7.2024) Barcelona hat die „Superblocks“, München bekommt die „Nachbarschaftsviertel“: Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats hat in seiner heutigen Sitzung die Grundzüge für verkehrsberuhigte Quartiere nach dem Vorbild der spanischen „Superblocks“ beschlossen. Auf der Schwanthalerhöhe und am Gärtnerplatz, in zwei städtebaulich und verkehrlich sehr unterschiedlichen Gebieten, sollen ab dem Jahr 2025 erste Nachbarschaftsviertel in München getestet werden.

Die „Superblocks“ in spanischen Großstädten wie Barcelona sind großräumig verkehrsberuhigte Viertel, die vom Fuß- und Radverkehr dominiert werden. Das Konzept lässt sich jedoch nicht einfach auf deutsche Städte übertragen, weswegen die Stadtverwaltung eigene Konzepte entwickelt und in zwei Arealen testet.

Für einen Teilbereich der Schwanthalerhöhe erarbeiten Mobilitätsreferat und Baureferat nun verkehrliche und planerische Vorschläge für den Freiraum, die Neuordnung des Straßenraums und die Begrünung. Der zuständige Bezirksausschuss und weitere lokale Akteur\*innen sollen eng eingebunden werden. Die Analyse und die Konzeptvorschläge sollen dem Stadtrat voraussichtlich Anfang 2025 vorgelegt werden, im Sommer 2025 sollen Anwohnende, Gewerbetreibende und weitere Interessierte an den Planungen beteiligt werden.

Für das Nachbarschaftsviertel am Gärtnerplatz wird das Mobilitätsreferat verschiedene verkehrsplanerische Varianten ausarbeiten und diese dem Stadtrat mit Vorschlägen zum weiteren Vorgehen vorlegen.

Bürgermeister Dominik Krause: „Mit den Nachbarschaftsvierteln erfüllen wir den Wunsch vieler Menschen nach mehr Grün, mehr Aufenthaltsmöglichkeiten und einer Verkehrsberuhigung. Mir ist wichtig, bei einem solchen

Eingriff die Anwohner\*innen und die Gewerbetreibenden vor Ort eng einzubinden, um für eine hohe Akzeptanz zu sorgen.“

Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Wir können die Superblocks nach spanischem Vorbild nicht eins zu eins in München nachahmen. Deshalb entwickeln wir unseren eigenen Münchner Weg, um Quartiere grüner und lebenswerter zu machen. Mit unserer Idee eines ‚Nachbarschaftsviertels‘ versuchen wir, in der dicht bebauten Stadt die Lebensqualität für die Anwohner\*innen zu erhöhen.“

### **München verstärkt den Kampf gegen HIV**

(17.7.2024) München tritt der internationalen Fast-Track Cities Initiative bei. Ziel dieser Initiative von mehr als 550 Städten weltweit ist es, den Kampf gegen HIV und die hiermit auch häufig in Verbindung stehenden Infektionskrankheiten Hepatitis B und C sowie Tuberkulose gezielt in Großstädten voranzutreiben und sich für einen diskriminierungsfreien Umgang hiermit einzusetzen.

Neben vielen internationalen Beispielen sind in Deutschland bereits Berlin, Frankfurt und Bochum Fast-Track Cities. Die Initiative unterstützt die 95-95-95-Fast-Track-Ziele der UN im Kampf gegen AIDS: 95 Prozent der Menschen mit HIV wissen von Ihrer Infektion, 95 Prozent der wissentlich Infizierten sind unter Therapie und 95 Prozent Letzterer haben eine Viruslast unter der Nachweisgrenze, sind also nicht mehr ansteckend.

Bürgermeisterin Verena Dietl und Dr. José M. Zuniga, President/CEO International Association of Providers of Aids Care (IAPAC) and Fast-Track Cities Institute unterzeichnen am Montag, 22. Juli, im Rathaus die Paris Declaration zur Beendigung der HIV-Epidemie im Beisein von Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek, Bertrand Audoin, Vice President IAPAC, Professor Dr. Christoph Spinner, Local Co-Chair der 25. Weltaidskonferenz, und Dr. Tobias O. Weismantel, Executive Director Münchner Aids-Hilfe and Co-Chair Global Village AIDS 2024.

Außerdem wird der Bericht der HIV-Kommission der IAPAC zu zukünftigen Antworten der Städte auf den Umgang mit HIV präsentiert. Dieser Bericht soll auch im Lancet, einer der renommiertesten medizinischen Fachzeitschriften, veröffentlicht werden.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Prognosen bestätigt: München entwickelt sich dynamisch weiter**

(17.7.2024) München bleibt eine attraktive Großstadt, die immer vielfältiger und internationaler wird und vor allem auf junge Menschen eine große Anziehungskraft ausübt. Auch langfristig gesehen ist von einem weiteren Einwohnerzuwachs auszugehen. Diese zentralen Ergebnisse des Demografie-



berichts 2023 bis 2040, den das Referat für Stadtplanung im vergangenen Jahr vorgelegt hatte, wurden nun auch von externen Instituten bestätigt. So geht das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), das am 19. Juni die neue Raumordnungsprognose 2045 für alle kreisfreien Städte und Landkreise in Deutschland veröffentlichte, davon aus, dass die Bevölkerung Münchens bis 2045 um 200.600 Personen oder 13,5 Prozent steigen wird, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 0,53 Prozent entspricht.

Auch für die Landkreise in der Region München wird für 2045 ein Bevölkerungswachstum gegenüber 2021 zwischen 9,3 und 15,2 Prozent prognostiziert: Ebersberg 15,2 Prozent, Dachau 13,7 Prozent, Erding 12,8 Prozent, Freising und Landkreis München 11,4 Prozent, Starnberg 10,5 Prozent, Landsberg am Lech 9,6 Prozent und Fürstenfeldbruck 9,3 Prozent.

Zum Jahresende 2022 waren rund 1,59 Millionen Einwohner\*innen mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt gemeldet. Bis Ende 2040 wird nach der Prognose des Referates für Stadtplanung und Bauordnung eine Zunahme um 14 Prozent erwartet. Dann werden voraussichtlich 1,81 Millionen Einwohner\*innen mit Hauptwohnsitz in München leben. Dies entspricht einem Einwohnerzuwachs von rund 223.000 Personen und einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von rund 0,73 Prozent.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erstellt die Bevölkerungsprognose alle zwei Jahre. Sie ist für die Landeshauptstadt München eine wichtige Planungsgrundlage, etwa für den Wohnungsbau und große Infrastrukturprojekte.

Die Stadt managt das Wachstum Münchens aktiv und verantwortungsbewusst durch eine zukunftsweisende Stadtentwicklungsplanung. Sie sorgt für einen Ausgleich der Interessen – damit München eine lebenswerte „Stadt im Gleichgewicht“ für alle Menschen bleibt.

Die aktuellen Broschüren stehen unter <https://stadt.muenchen.de/infos/bevoelkerungsprognose.html> zum Download zur Verfügung und liegen auch im PlanTreff, Blumenstraße 31, in gedruckter Form zur Mitnahme bereit.

### **Stadt München auf dem Weg zur digitalen Behörde**

(17.7.2024) 187 Verwaltungsprozesse haben das Kreisverwaltungsreferat (KVR) und das IT-Referat bisher gemeinsam digitalisiert. Dadurch können sich die Münchner Bürger\*innen bereits jetzt schon jeden zweiten Gang zur Behörde sparen. Aber nicht nur das: Auch konnten dadurch jährlich mehr als 33 Millionen Euro eingespart und Kapazitäten in Höhe von 183 Vollzeitstellen freigesetzt werden.

Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gradl: „Ich freue mich, dass die Digitalisierung es uns ermöglicht, wertvolle menschliche Ressourcen freizusetzen, die für die Bearbeitung komplexer Aufgaben benö-

tigt werden. Das hilft nicht nur, aktuelle Engpässe im Personalbereich zu überbrücken und die Arbeitsfähigkeit trotz Fachkräftemangels langfristig zu sichern, sondern stärkt auch unsere Expertise in Bereichen, die besonders von menschlicher Fachkompetenz profitieren.“

So tragen zum Beispiel die Digitalisierung der Briefwahanträge sowie der Statusabfragen für Führerscheine und Personalausweise/Reisepässe allein zu 70 Prozent der Effizienzgewinne bei und ermöglichen die Freisetzung von Kapazitäten von 25 der vorhandenen 34 Vollzeitstellen.

IT-Referentin Dr. Laura Dornheim: „Wir bauen unsere Onlinedienste für alle Münchner\*innen weiterhin aus. Diese erfreulichen Zahlen bestätigen mir als IT-Referentin, dass wir in der Digitalisierung den richtigen Kurs eingeschlagen. Das ist eine gute Nachricht, gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der angespannten kommunalen Haushaltslage. Effizientere Verwaltungsprozesse sind kein Selbstzweck, sondern nützen allen Menschen in unserer Stadt.“

### **Statistisches Amt gibt zwei Neuerscheinungen heraus**

(17.7.2024) Das Statistische Amt der Landeshauptstadt München gibt zwei Neuerscheinungen heraus:

- Das „Statistische Taschenbuch – München und seine Stadtbezirke“ liegt in seiner neuesten Ausgabe 2024 vor. Komprimiert und übersichtlich dargestellt enthält die Publikation statistische Informationen für die Gesamtstadt und die 25 Münchner Stadtbezirke, die – jeder einzeln – kurz und informativ beschrieben werden. Der Zahlenteil umfasst in der Regel die Daten für 2023 zur Bevölkerung (einschließlich der grafischen Darstellung im Bevölkerungsbaum), zur Fläche und Einwohnerdichte, zum Gesundheits-, Sozial-, und Bildungswesen. Ebenso enthalten sind Zahlen zu Wohnungen und Tourismus, zur Arbeitslosigkeit, zum Kraftfahrzeugbestand sowie die Ergebnisse der letzten Wahlen. Die Druckversion dieser Ausgabe (Schutzgebühr 7,50 Euro) kann über das Statistische Amt telefonisch unter 233-82700 oder online unter <https://stadt.muenchen.de/infos/statistik-schon-gesehen.html> bezogen werden. Ein Direktverkauf ist nur in der Stadt-Information im Rathaus möglich. Daneben bietet das Statistische Amt zum selben Preis eine digitale Version im PDF-Format an, die über die oben genannte Webseite bestellt werden kann. Bestellungen für alle Veröffentlichungen des Statistischen Amtes können einfach und schnell über eine Online-Bezahlungsfunktion abgewickelt werden.
- Ebenfalls herausgegeben wird das Zahlenleprello „München in Zahlen 2024“ in seiner neuesten Version. Wie immer erscheint die beliebte Faltkarte – im handlichen Postkartenformat – in deutscher und englischer Sprache. „München in Zahlen“ – das sind statistische Kurzinformationen und übersichtliche Grafiken aus den verschiedensten Bereichen des

Münchner Stadtlebens. So werden zum Beispiel die wichtigsten Eckdaten zu den geografischen Verhältnissen, zur Bevölkerung, zu Gesundheit, Sozialem, Bildungswesen, Kultur, Tourismus, zur Wirtschaft und den Bereichen Arbeitsmarkt, Bau- und Wohnungswesen und zum Verkehr beleuchtet. Zu beziehen ist die Faltkarte – kostenfrei – über die Stadt-Information im Rathaus beziehungsweise ebenfalls über die oben genannte Webseite beziehungsweise auf Anfrage beim Statistischen Amt telefonisch unter 233-82700 und per E-Mail an [stat.amt@muenchen.de](mailto:stat.amt@muenchen.de)

### **Gästeführerkurs ab Januar 2025: Jetzt bewerben**

(17.7.2024) Noch bis 15. August nimmt das Referat für Arbeit und Wirtschaft Bewerbungen für die offizielle Ausbildung zu Gästeführerinnen und Gästeführern der Stadt München an. Der nächste Kurs findet von Januar bis Juni 2025 statt. Gesucht werden sprachgewandte Bewerberinnen und Bewerber, die im Raum München zuhause sind. Die Ausbildung findet ganztags statt, die Kursgebühr beträgt 2.350 Euro. Weitere Informationen unter [www.muenchen.travel/artikel/ueber-uns/gaestefuehrerkurs](http://www.muenchen.travel/artikel/ueber-uns/gaestefuehrerkurs).

Rückfragen beantwortet Kordula Kranzbühler im Referat für Arbeit und Wirtschaft per E-Mail an [kordula.kranzbuehler@muenchen.de](mailto:kordula.kranzbuehler@muenchen.de) oder telefonisch unter 233-30322.

### **„Serenade im Park“: Klassik-Open-Air-Konzert für Familien**

(17.7.2024) Das Jugendkulturwerk des Stadtjugendamts lädt Kinder, Jugendliche und ihre Familien am Samstag, 20. Juli, um 18 Uhr vor der Badenburg im Nymphenburger Schlosspark zum Klassik-Open-Air-Konzert „Serenade im Park“ ein. Auf dem Programm der diesjährigen Serenade stehen neben der Ouvertüre der Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi und dem Hornkonzert Nr. 1 von Richard Strauss (Solist: Christian Loferer) die 1. Sinfonie von Florence Price. Gespielt werden die Stücke vom Orchester Sinfonietta München unter der musikalischen Leitung von Hartmut Zöbely und der Organisation von Cornelia Götz.

Von 15 bis 18 Uhr gibt es bei der Badenburg für Kinder und ihre Familien ein kreatives Rahmenprogramm von Ökoprojekt MobilSpiel e.V. sowie dem Museum Mensch und Natur und BIOTOPIA Lab. Unterstützt wird das einzigartige Konzertereignis von der Bayerischen Schlösserverwaltung, die dem Jugendkulturwerk das Areal vor der Badenburg kostenlos zur Verfügung stellt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Bei Regen fällt die „Serenade im Park“ ersatzlos aus. Weitere Informationen, Plakat und Flyer unter [www.serenade-im-park.de](http://www.serenade-im-park.de).

**Führung durch die historischen Wohnräume der Familie von Parish**

(17.7.2024) Das Stadtmuseum lädt am Montag, 22. Juli, von 16 bis 16.30 Uhr zu einer Führung durch die historischen Wohnräume der Familie von Parish, Kemnatenstraße 50, ein. Seit 1970 gehört die Von Parish Kostümbibliothek zum Münchner Stadtmuseum.

Die Kostümbibliothek befindet sich in einer Villa unweit des Nymphenburger Schlosses, die 1900 und 1901 für den Komponisten Friedrich Wilhelm von Schirach errichtet wurde. Planung und Ausstattung übernahm die bekannte Münchner Baufirma Gebrüder Rank. Das Gebäude wurde 1916 von der Familie von Parish erworben und 1936 mit ihrer großen Kostümbildsammlung bezogen.

Durch den nur zweimaligen Wechsel der Eigentümer hat sich im Inneren des denkmalgeschützten Gebäudes die Raumkunst der Gebrüder Rank nahezu vollständig erhalten. Sie wurde durch die von 2019 bis 2021 erfolgte Sanierung der Innenräume unter vielen Farbschichten wieder hervorgeholt. Die historistische Einrichtung – Erbstücke der Familie von Parish aus dem 18. und 19. Jahrhundert – geht mit dem Jugendstil der Innenräume eine beeindruckende Symbiose ein.

Die Teilnahme kostet 5 Euro. Tickets unter [stadtmuseum.muenchenticket.net](https://stadtmuseum.muenchenticket.net). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Einlass am Veranstaltungstag ist erst 15 Minuten vor Führungsbeginn.

**Bauzentrum lädt ein zum Stadtteilspaziergang „Ackermannbogen“**

(17.7.2024) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit Urbanes Wohnen e.V. und Ackermannbogen e.V. am Montag, 22. Juli, um 18 Uhr ein zum Stadtteilspaziergang „Ackermannbogen – innovative Gestaltung und neue Wohnformen“ Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die ersten Häuser am Ackermannbogen wurden bereits 2003 bezogen. Aber auch nach 20 Jahren gilt das 2.200 Wohnungen umfassende Gebiet südlich des Olympiaparks als Vorzeigebispiel für ein baulich gelungenes und sozial stabiles urbanes Quartier. Der Ackermannbogen bietet neben einer attraktiven Lage und einer hohen städtebaulichen Qualität auch vielfältige soziale und nachbarschaftliche Aktivitäten und Netzwerke, die eine besondere Lebensqualität ermöglichen. Das Spektrum reicht von Bewegungs- und Kreativangeboten für alle Altersgruppen über stadtteilkulturelle Veranstaltungen bis hin zu einem großen Gemeinschaftsgarten und einer Leihstation. Die Teilhabe von Nachbar\*innen in geförderten Wohnungen, von Familien mit Migrationshintergrund und von Senior\*innen steht dabei besonders im Fokus. Alle Angebote finden entweder in den wohnungsnahen und auch für private Zwecke nutzbaren Gemeinschaftsräumen statt oder auf einer der attraktiven öffentlichen Grünflächen. Marcia Zieglmeier



vom Verein Ackermannbogen gibt einen Einblick in die vielfältigen Angebote und Aktivitäten im Stadtviertel.

Treffpunkt ist vor dem Café Rigoletto, Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9. Anfahrt: Tram 12, Bus 53 Haltestelle Barbarastraße, Bus 59 Haltestelle Ackermannbogen.

Weitere Infos unter [veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum](https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum), per E-Mail an [bauzentrum@muenchen.de](mailto:bauzentrum@muenchen.de) oder telefonisch unter 5463 66-0.

### **Vortrag „Meine Energiewende“ – Termin verschoben**

(17.7.2024) Der Vortrag „Meine Energiewende: Photovoltaik-Strom speichern und den Eigenverbrauch optimieren“ des Bauzentrums München in Kooperation mit dem Ökologischen Bildungszentrum München (ÖBZ), der ursprünglich für heute, 17. Juli, geplant war, muss krankheitsbedingt auf Montag, 29. Juli, 18.30 Uhr, verschoben werden. Eine Anmeldung dazu ist ausschließlich online möglich unter <https://t1p.de/nsku7>. Informationen zur Anmeldung (persönlich oder telefonisch) unter [www.mvhs.de/anmeldung-beratung](http://www.mvhs.de/anmeldung-beratung). Ort der Veranstaltung ist das Ökologische Bildungszentrum in der Engelschalkinger Straße 166.

Weitere Infos unter [veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum](https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum), per E-Mail an [bauzentrum@muenchen.de](mailto:bauzentrum@muenchen.de) oder telefonisch unter 233 774000.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 17. Juli 2024

## **Eine Stunde Fahrt zur Entbindungsstation ein „Luxusproblem“ – Wie sieht das der Oberbürgermeister?**

Anfrage Stadträtin Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 20.6.2024

## **Ein Jahr nach der Notfallstudie – Wie sieht die aktuelle Situation der Notfallversorgung in München aus?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 3.4.2024

**Eine Stunde Fahrt zur Entbindungsstation ein „Luxusproblem“ – Wie sieht das der Oberbürgermeister?**

Anfrage Stadträtin Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 20.6.2024

**Antwort Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek:**

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

*„In einem langen Interview mit der Abendzeitung am 14.6.2024 hat der Vorsitzende der Geschäftsführung der München Klinik gGmbH, Dr. med. Götz Brodermann, auf die Aussage ‚(Die Fahrt von Neuperlach nach Harlaching; Ergänzung durch die Verfasserin) Dauert ja nur fast eine Stunde mit Bus und Tram‘ geantwortet ‚Auf dem Land kommt man mit Öffentlichen gar nicht in die nächste Geburtsklinik. Die Luftlinie von Neuperlach nach Harlaching beträgt acht Kilometer. Wir sprechen über ein Luxusproblem.‘ Angesichts der schon vorhandenen Befürchtungen in der breiten Bevölkerung, dass es im Münchner Südosten und Osten zu einer geburtsmedizinischen Mangelversorgung kommt, halte ich diese Aussage von Herrn Dr. Brodermann für mindestens empathielos.“*

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet.

Die darin gestellten Fragen kann ich wie folgt beantworten:

**Frage 1:**

*Hält der Oberbürgermeister die angesprochene einstündige Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Neuperlach nach Harlaching für gebärende Frauen auch für ein „Luxusproblem“?*

**Antwort:**

Das Zitat wurde aus dem Kontext genommen und verkürzt. Die Aussage von Herrn Dr. Brodermann bezog sich auf die stationäre Versorgung von Patient\*innen in München allgemein im Vergleich zum ländlichen Raum in Bayern. Dies inkludiert auch die Geburtshilfe.

**Frage 2:**

*Wenn nein, wird der Oberbürgermeister angesichts der Einschätzung des Vorsitzenden der Geschäftsführung der München Klinik das Gespräch mit diesem suchen und versuchen, diese Einschätzung zu korrigieren?*



**Antwort:**

Der Oberbürgermeister und Herr Dr. Brodermann haben sich dazu ausgetauscht. Einer grundsätzlichen Korrektur hat es in diesem Fall nicht bedurft. Das Thema Geburtshilfe, insbesondere die Sensibilität des Themas, wurde eingehend besprochen.

**Frage 3:**

*Hält der Oberbürgermeister die Kommunikation in dieser Sache für gelungen?*

**Antwort:**

Das aus dem Kontext genommene Zitat kann falsch verstanden werden.



## **Ein Jahr nach der Notfallstudie – Wie sieht die aktuelle Situation der Notfallversorgung in München aus?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 3.4.2024

### **Antwort Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek:**

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

*„Vor einem Jahr wurden die Ergebnisse der zweiten Münchner Notfallstudie im Stadtrat vorgestellt. Darin war von einem ‚enorm hohen Behandlungsaufkommen in den Notaufnahmen‘, einem ‚eklatanten Personalmangel‘ und ‚zunehmender Belastung‘ für das Personal die Rede. Die Patient\*innen haben einen Anspruch auf eine schnelle und qualitativ hochwertige Akut- und Notfallversorgung. Das Pflegepersonal und die Ärzt\*innen in der Notfallversorgung brauchen dringend eine Verbesserung ihrer Arbeitssituation. Gegen die permanente strukturelle Überlastung der Notfallversorgung muss die Politik auf allen Ebenen gegensteuern und nachhaltige Lösungen entwickeln. Ein Jahr nach der Präsentation der Notfallstudie möchten wir wissen, wie sich die Situation im Jahr 2023 entwickelt hat.“*

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung geleitet.

Zunächst bedanke ich mich für die gewährte Fristverlängerung.

Die in Ihrer Anfrage aufgeworfenen Fragen beantworte ich wie folgt:

#### **Frage 1:**

*Wie oft haben sich Kliniken im Jahr 2023 zeitweise (drei Stunden oder länger) aus der Notfallversorgung abgemeldet?*

#### **Antwort:**

Der RZV antwortete am 18.6.2024 wie folgt:

„Diese Frage kann der Rettungszweckverband nicht beantworten, da wir keine Möglichkeit dieser Datenauswertung haben. Jede Klinik muss sich in dem elektronischen Behandlungskapazitätennachweis selbst verwalten und auswerten.“

#### **Frage 2:**

*Wie oft wurden im Jahr 2023 „Zwangszuweisungen“ durchgeführt? Bitte aufschlüsseln nach München Klinik (jeweiliger Standort), Universitätskliniken, Freigemeinnützige Kliniken und Private Kliniken.*

**Antwort:**

Bei sogenannten „Zwangszuweisungen“ handelt es sich um „Akutzuweisungen“, die immer dann eintreten, wenn eine Klinik zum Zeitpunkt der Anmeldung durch die Integrierte Leitstelle München im System IVENA abgemeldet war, aber dennoch Patient\*innen zugewiesen bekommen hat.

Der RZV antwortete am 18.6.2024 wie folgt:

„Akutzuweisungen im Jahr 2023:

- Universitätskliniken: 6.353
- München Klinik gGmbH: 8.495
- Freigemeinnützige/Private Kliniken: 5.156

Eine exakte Aufschlüsselung nach den jeweiligen Kliniken ist uns leider nicht möglich. Dies kann nur jede Klinik in eigener Zuständigkeit durchführen.“

**Frage 3:**

*Welche der Sperrungen von Notaufnahmekapazitäten im Jahr 2023 waren durch Personalengpässe (mit)verursacht? Bitte aufschlüsseln nach Krankenhaus, Notaufnahmbereich und Art des Personalmangels (ärztlich, pflegerisch oder anderweitig).*

**Antwort:**

Eine strukturierte Auswertung der Ursachen von Abmeldungen aus dem IVENA-System ist nicht möglich, da es keine klinikübergreifende Vereinheitlichung der Abmeldegründe in IVENA gibt. Daher kann für 2023 keine Aussage darüber getroffen werden, wie hoch der durch Personalengpässe (mit)verursachte Anteil der Abmeldungen in IVENA war.

Der RZV antwortete am 18.6.2024 wie folgt:

„Diese Frage kann nur von den Kliniken in eigener Zuständigkeit beantwortet werden. Der Rettungszweckverband kann diese Parameter nicht auswerten.“

**Frage 4:**

*Wie viele Patient\*innen wurden im Jahr 2023 in den Notaufnahmen der Münchner Krankenhäuser bzw. Gesundheitseinrichtungen behandelt? Bitte aufschlüsseln nach München Klinik (jeweiliger Standort), Universitätskliniken, Freigemeinnützige Kliniken und Private Kliniken.*

**Antwort:**

Das Gesundheitsreferat hat im Juni 2024 alle Kliniken in München mit einer Notaufnahme angefragt. Für den Bereich der Kliniken mit Notauf-

nahmen für Erwachsene haben 9 von 18 geantwortet, für den Bereich der Kliniken mit Notaufnahmen für Kinder und Jugendliche haben drei von vier Kliniken geantwortet.

Im Jahr 2023 wurden den Angaben zufolge in den neun Kliniken, die sich an der Umfrage beteiligt haben, im Erwachsenenbereich 245.588 Fälle in den Notaufnahmen behandelt. Die gemeldeten Fallzahlen in den drei teilnehmenden Münchner Kliniken mit Notaufnahmen für Kinder und Jugendliche beliefen sich im Jahr 2023 auf 47.776 Fälle.

Die Anzahl in Notaufnahmen behandelter Fälle lässt sich nicht mit der in der zweiten Münchner Notfallstudie (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 07617 vom 19.1.2023) ermittelten Anzahl behandelter Fälle vergleichen, weil die teilnehmenden Kliniken nicht die gleichen waren. Eine Aussage zur Entwicklung der Gesamtfallzahl seit der zweiten Münchner Notfallstudie ist daher nicht möglich.

Eine Aufschlüsselung der Daten nach dem jeweiligen Standort der Münchener Klinik gGmbH (MüK), nach Universitätskliniken, freigemeinnützigen Kliniken und privaten Kliniken ist nicht möglich, da den Kliniken zugesagt wurde, keine klinikspezifischen Auswertungen durchzuführen.

**Frage 5:**

*Wie viele dieser Patient\*innen in Frage 4 wurden dabei als Notfall eingestuft?*

**Antwort:**

Für die Einteilung nach Behandlungsdringlichkeiten in den Notaufnahmen der Kliniken in München werden die Patient\*innen meist durch ein Triage-System eingestuft. Das Manchester Triage System (MTS) und der Emergency Severity Index (ESI) sind zwei in Deutschland in den Notaufnahmen weit verbreitete fünfstufige Triage-Systeme (mit Stufen „rot“, d.h. Stufe „1“ mit höchster Dringlichkeit, „orange“, „gelb“, „grün“ und „blau“, d.h. Stufe „5“ mit der niedrigsten Dringlichkeit).

Die Einstufung in eine Triage-Kategorie ist neben objektiven Kriterien auch von subjektiven Kriterien abhängig, die z.B. auf der Erfahrung der einstufigen Fachkraft beruhen. Die Systeme unterscheiden sich u.a. darin, dass MTS sich an Leitsymptomen und ESI an der Höhe des Risikos, dem Ressourcenverbrauch sowie Vitalparametern orientiert. Auf Grundlage der Daten lässt sich erkennen, dass es in den Erwachsenennotaufnahmen

anteilig mehr Fälle in den Kategorien „rot“ und „orange“ gibt als in den Kindernotaufnahmen.

Eine Aussage darüber, wie viele Patient\*innen im Jahr 2023 in den Notaufnahmen der Münchner Krankenhäuser als Notfall eingestuft worden sind, kann aus den vorliegenden Daten nicht belastbar abgeleitet werden.

**Frage 6:**

*Wie viele dieser Patient\*innen in Frage 4 wurden dabei stationär aufgenommen bzw. wurden ambulant behandelt?*

**Antwort:**

Von den gemeldeten 245.588 Fällen im Jahr 2023, die im Erwachsenenbereich der teilnehmenden neun Münchner Krankenhäuser behandelt wurden, wurde rund ein Drittel stationär und zwei Drittel ambulant behandelt. Bei den gemeldeten 47.776 Fällen in den drei teilnehmenden Münchner Kliniken mit Notaufnahmen für Kinder und Jugendliche war bei einem Anteil von rund 13% eine stationäre Behandlung notwendig und rund 86% wurden ambulant versorgt. Sowohl für den Erwachsenenbereich als auch für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen in den teilnehmenden Kliniken in München mit Notaufnahmen wird beobachtet, dass es im Jahr 2023 anteilig mehr ambulant gegenüber stationär behandelten Fällen in Bezug auf die zweite Münchner Notfallstudie gab.

**Frage 7:**

*Wie viele Patient\*innen wurden im Jahr 2023 in den KVB-Bereitschaftspraxen in München behandelt? Bitte nach jeweiliger Bereitschaftspraxis in München aufschlüsseln.*

**Antwort:**

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns hat diese Frage am 18.6.2024 wie folgt beantwortet: „Im Jahr 2023 wurden in allen Münchner Bereitschaftspraxen 159.209 Fälle erfasst. Im Gebiet München wurden 47.536 Hausbesuchsfälle erbracht.“

Aufschlüsselung nach Bereitschaftspraxen:

Bereitschaftspraxen für Kinder und Jugendliche:

- KVB-Bereitschaftspraxis der Kinder- und Jugendärzte am Klinikum Schwabing: 7.536
- KVB-Bereitschaftspraxis der Kinder- und Jugendärzte am Klinikum Dritter Orden: 7.392

- Bereitschaftspraxis im Elisenhof für Kinder und Jugendmedizin: 42.303
- KVB-Bereitschaftspraxis der Kinder- und Jugendärzte am Klinikum Harlaching: 5.851

#### Bereitschaftspraxen für Erwachsene

- KVB-Bereitschaftspraxis im Elisenhof: 53.601
- KVB-Bereitschaftspraxis an der MüK am Standort Harlaching: 2.774
- KVB-Bereitschaftspraxis an der MüK am Standort Neuperlach: 9.247
- KVB-Bereitschaftspraxis an der MüK am Standort Bogenhausen: 3.238
- KVB-Bereitschaftspraxis München-Süd (Boschetsriederstraße 72): 3.948
- KVB-Bereitschaftspraxis Krankenhaus Barmherzige Brüder: 3.909
- Allgemeine Ärztliche KVB-Bereitschaftspraxis am Helios-Klinikum München West: 7.084“

Das Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement des LMU-Klinikums (INM) wurde vor dem Hintergrund der geplanten Umstrukturierungen an der MüK (Zielbild „MüK 20++“ und Medizinkonzept) um eine Ergänzung der im Jahr 2023 vorgestellten Notfallstudie (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 07617 vom 19.1.2023) mit einem Fokus auf die Herzinfarktversorgung (inkl. Verdachtsfälle) gebeten. Abschließend wird vom INM festgehalten, dass die Auswirkungen auf den Rettungsdienst und die Bindung der Rettungsmittel insgesamt gering sind. Die vom INM vorgelegte Sonderauswertung zeigt auf, dass die konzentrierte Versorgung von Chest-Pain-Patient\*innen an den Standorten der MüK Bogenhausen und MüK Harlaching machbar ist. Das GSR schließt sich den Ausführungen des INM an. Die Behandlung des Zielbildes „MüK 20++“ und des Medizinkonzeptes der MüK ist für den Gesundheitsausschuss am 18.7.2024 vorgesehen.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 17. Juli 2024

## **Transparente Mittelverwendung im Rahmen des Programms „Bezahlbares Wohnen und Leben in München“**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Mona Fuchs, Clara Nitsche, Angelika Pilz-Strasser, Florian Schönemann, Christian Smolka, Sibylle Stöhr und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Altstadt für Alle – Einbindung der Wirtschaftsvertretungen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Hans Hammer, Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Sparen bei der Stadtspitze I: Kosten für städtische Empfänge reduzieren**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Sparen bei der Stadtspitze II: Aufwandsentschädigung der Stadträte nicht erhöhen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Sparen bei der Stadtspitze III: Stadtratsreisen werden für das Jahr 2025 und 2026 gestrichen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Sparen bei der Stadtspitze IV: Kosten der Vollversammlung senken – kein Essen mehr!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Sparen bei der Stadtspitze V: Dienstwagen der Stadtspitze reduzieren!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

**München, 17.07.2024**

## **Transparente Mittelverwendung im Rahmen des Programms „Bezahlbares Wohnen und Leben in München“**

### **Antrag**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie das Sozialreferat werden gemeinsam mit der Stadtkämmerei aufgefordert - in einem der diesjährigen Feriensenate - dazulegen, wie die Mittel des Programms „Bezahlbares Wohnen und Leben in München“ bisher verwendet wurden. Im Rahmen dieser Aufschlüsselung sollen insbesondere folgende Fragen beantwortet werden:

- Welche Beschlüsse wurden im Zusammenhang mit der Verwendung der Mittel des Programms bisher gefasst?
- Welche spezifischen Projekte wurden mit den Mitteln finanziert? Zu den jeweiligen Maßnahmen ist ergänzend darzustellen, ob die tatsächliche Umsetzung bereits begonnen und Mittel abgeflossen sind.
- Welche weiteren Beschlussfassungen sind für das Jahr 2024 und 2025 geplant?
- Wie bzw. in welchem Umfang wurden die Mittel auf die Schwerpunktthemen „Wohnen“ bzw. „Leben“ aufgeteilt?
- Welche detaillierten Unterkategorien gibt es innerhalb dieser Schwerpunktthemen? Handelt es sich bei den Maßnahmen im Bereich „Leben“ z.B. hauptsächlich um die Förderung von Kultur-, Sport- und Freizeitaktivitäten?

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie das Sozialreferat werden zudem gemeinsam aufgefordert, ab sofort jährlich – erstmalig (wie oben beschrieben) in einem der diesjährigen Feriensenate und ab dann regelmäßig zum Ende eines jeden Jahres – eine Übersicht über die beschlossenen Maßnahmen, die Höhe der tatsächlichen Auszahlungen und Mittelbindungen vorzulegen.

## **Begründung:**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bekam 100 Millionen Euro Investitionsmittel im Rahmen des Programms „Bezahlbares Wohnen und Leben in München“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V03492) zugesprochen. Im Zuge der Sitzungsvorlage Umsetzung des Programms „Bezahlbares Wohnen und Leben in München“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V04444) wurden im Dezember 2021 bereits erste konkrete Maßnahmen der Umsetzung zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum dargestellt. Zudem wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gebeten, das Programm so auszugestalten, dass zusätzliche Wohnungen und innovative Wohnformen für Senior\*innen und Auszubildende geschaffen werden und u.a. das Konzept des Mehrgenerationenwohnens an weiteren Standorten umzusetzen. Eine Umsetzung dieser Maßnahmen soll gemeinsam mit dem Sozialreferat erfolgen. Die o.g. Beschlussvorlage stellte ergänzend dar, dass auch die Finanzierung notwendiger sozialer Infrastruktur durch die investiven Mittel des Programms möglich ist.

Eine transparente und nachvollziehbare Mittelverwendung ist essenziell, um das Vertrauen der Bürger\*innen in die Verwaltung und die politischen Entscheidungen des Stadtrats zu stärken. Durch eine detaillierte Aufschlüsselung der Beschlussfassungen rund um das Programm „Bezahlbares Wohnen und Leben in München“ soll sichergestellt werden, dass die bereitgestellten Investitionsmittel zweckgerichtet und effizient eingesetzt werden. Eine jährliche Berichterstattung wird darüber hinaus ermöglichen, die Verwendung der Mittel fortlaufend zu überwachen und ggf. zeitnah Anpassungen vorzunehmen. Dies trägt zur Verbesserung der Planungssicherheit und zur laufenden Erhöhung der Transparenz bei, wodurch die Qualität der Projekte langfristig gesichert wird.

### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Mona Fuchs

Paul Bickelbacher

Sibylle Stöhr

Florian Schönemann

Angelika Pilz-Strasser

Sebastian Weisenburger

Christian Smolka

Clara Nitsche

Mitglieder des Stadtrats



## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



17.07.2024

### Altstadt für Alle – Einbindung der Wirtschaftsvertretungen

Das Mobilitätsreferat wird aufgefordert, den Bitten des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga) sowie der Tourismus Initiative München (TIM) e.V. nachzukommen und die Wirtschaftsvertretungen sowie das Referat für Arbeit und Wirtschaft im Rahmen eines Runden Tisches in die weiteren Planungen zur „Altstadt für Alle“ einzubinden. Zu beteiligen sind die DEHOGA Bayern Kreisstelle München, TIM, City Partner e.V., die Innenstadtwirte, der Einzelhandelsverband sowie die Kammern.

### Begründung

In der Öffentlichkeitsveranstaltung am 08.07.2024 zum Thema „Altstadt für Alle“ wurden durch das Mobilitätsreferat die ersten Konzeptentwürfe für die Umgestaltung der „Altstadt für alle“ vorgestellt. Entsprechend der Aussagen der Vertreter des Hotel- und Gaststättenverband war die Veranstaltung sehr informativ, doch vieles neu. Die im Zuge der Abstimmungstermine mit den Wirtschaftsvertretern vorgebrachten Punkte sind ab sofort in die Konzeption zu integrieren, um dem Slogan „Altstadt für Alle“ gerecht zu werden. Zudem sind die Wirtschaftsvertretungen im Rahmen eines Runden Tisches in die Planungen einzubinden und deren Forderungen anzuerkennen und aufzugreifen.

**Manuel Pretzl (Initiative)**  
Fraktionsvorsitzender

**Andreas Babor**  
Stadtrat

**Hans Hammer**  
Stadtrat

**Thomas Schmid**  
Stadtrat

**Hans-Peter Mehling**  
Stadtrat

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München



München, 17. Juli 2024

## **Antrag**

### **Sparen bei der Stadtspitze I: Kosten für städtische Empfänge reduzieren**

Das Direktorium wird beauftragt, die Protokollkosten deutlich zu senken. Dies kann durch eine deutliche Reduzierung der städtischen Empfänge oder durch eine Reduzierung des Standards z.B. weniger Schnittchen erfolgen. Analog dazu sollen auch die anderen Referate Einsparungen bei Veranstaltungen vorschlagen. Dem Stadtrat ist eine entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen.

### **Begründung**

Im Jahr 2023 wurden beim städtischen Protokoll anstatt der geplanten 523.000 € inzwischen 840.000 € für Verpflegung ausgegeben. Im aktuellen Haushaltsjahr zeichnet sich auch bereits eine ähnliche Situation ab. Angesichts der Haushaltslage werden aktuell zahlreiche wichtige Projekte und Förderungen aus der Zivilgesellschaft gestrichen. Bevor wir zivilgesellschaftlichem Engagement die Gelder entziehen, sollten wir auch bei der Stadtspitze anfangen. Eine Reduzierung der städtischen Empfänge in allen Referaten ist deshalb unerlässlich.

### **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

### **Gezeichnet:**

Stadträtin Marie Burneleit  
Stadträtin Brigitte Wolf  
Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**Die Linke / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München



München, 17. Juli 2024

## **Antrag**

### **Sparen bei der Stadtspitze II: Aufwandsentschädigung der Stadträte nicht erhöhen!**

Das Direktorium wird beauftragt, eine Änderung der Hauptsatzung in den Stadtrat einzubringen, damit die geplante Erhöhung der Aufwandsentschädigung zum 1. Februar 2025 nicht durchgeführt wird und die Aufwandsentschädigung für Stadträt\*innen bei der aktuellen Höhe bleibt.

### **Begründung**

Zum 1. Februar 2025 steigt die Aufwandsentschädigung gemäß der aktuellen Formulierung um 5,5%. Angesichts der Haushaltslage werden aktuell zahlreiche wichtige Projekte und Förderungen aus der Zivilgesellschaft gestrichen. Die anstehende Erhöhung der Aufwandsentschädigung soll deshalb auf Grund der aktuellen Haushaltslage ausgesetzt werden.

### **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

### **Gezeichnet:**

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**Die Linke / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München



München, 17. Juli 2024

## **Antrag**

### **Sparen bei der Stadtspitze III: Stadtratsreisen werden für das Jahr 2025 und 2026 gestrichen!**

Die Verwaltung wird beauftragt, die aktuell laufenden Planungen von Stadtratsreisen einzustellen und in den kommenden Jahren keine neuen Reisen mehr zu planen und durchzuführen.

#### **Begründung**

Stadtratsreisen haben durchaus den Sinn, andernorts etwas zu lernen und einen Mehrwert für die eigene Stadtratsarbeit zu gewinnen. Reisen stellen allerdings auch einen gewissen Luxus dar, auf den die Stadträt\*innen angesichts der aktuellen Haushaltslage übergangsweise verzichten müssen.

Gerade in Zeiten der Digitalisierung und der Videokonferenzen kann ein Austausch mit anderen Städten und Kommunen auch digital erfolgen.

#### **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

#### **Gezeichnet:**

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**Die Linke / Die PARTEI**

[dielinke-diepartei@muenchen.de](mailto:dielinke-diepartei@muenchen.de)

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München



**Die PARTEI**

Stadtratsfraktion München

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 17. Juli 2024

### **Antrag**

#### **Sparen bei der Stadtspitze IV: Kosten der Vollversammlung senken – kein Essen mehr!**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Essensverpflegung bei der Vollversammlung auszusetzen.

#### **Begründung**

Anstatt allen Stadträt\*innen ein Buffet zur Verfügung zu stellen, sollten sich die Stadträt\*innen selbst um ihre Verpflegung kümmern. Die Stadträt\*innen können es sich durchaus selbst etwas zum Essen zu kaufen.

Angesichts der Haushaltslage werden aktuell zahlreiche wichtige Projekte und Förderungen aus der Zivilgesellschaft gestrichen. Die Kosten für die Vollversammlung werden durch die Streichung deutlich reduziert.

#### **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

#### **Gezeichnet:**

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**Die Linke / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München



**Die PARTEI**

Stadtratsfraktion München

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 17. Juli 2024

## **Antrag**

### **Sparen bei der Stadtspitze V: Dienstwägen der Stadtspitze reduzieren!**

Das Direktorium wird beauftragt, die Anzahl der Dienstwägen für die Stadtspitze auf eins zu reduzieren.

### **Begründung**

Derzeit sind für den Oberbürgermeister und den beiden Bürgermeister\*innen zwei Dienstwägen vorgesehen. Die Anzahl der Dienstwägen, die aktuell für die Stadtspitze der Stadt München im Einsatz sind, ist angesichts der aktuellen Lage nicht nachvollziehbar. Ein Dienstwagen für den Oberbürgermeister und den beiden Bürgermeister\*innen mit einem Sharingmodell ist ausreichend. Auf Grund der aktuellen Haushaltslage ist die Einsparung von einem Dienstwagen ein wichtiges Zeichen.

### **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

### **Gezeichnet:**

Stadträtin Marie Burneleit  
Stadträtin Brigitte Wolf  
Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**Die Linke / Die PARTEI**

[dielinke-diepartei@muenchen.de](mailto:dielinke-diepartei@muenchen.de)

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München